

# Beta Family

Es geht einiges hinter Göttingens Proberaumtüren. Und geht man zu den Jungs von ALPHA ACADEMY, geht es nicht selten um den perfekten Crossover aus breaking sticks und hearty wifes.



Chris (Gitarre), Hunger (Bass), Dominik (Gesang, Gitarre) und Niko (Schlagzeug)

Wenn ihr euch schon auf so einen viel versprechenden Namen wie Alpha Academy tauft, dürft ihr nun erst mal erklären, was er für euch bedeutet. DOMINIK: „Academy“ kam uns vor allem in den Sinn, da wir alle wirklich total zusammengewürfelt sind. Kaum jemand kannte den anderen zuvor wirklich. „Alpha“ hatte ich noch aus dem Psychologieseminar im Hinterkopf – die „Alpha-Gruppe“. Vielleicht auch ein bisschen überheblich... [lacht]. Außerdem haben wir mit Niko einen Griechen in der Band, da passt „Alpha“ auch sehr gut. Und im CD-Regal steht man auch immer ganz vorne!

Ihr beschreibt eure Musik als „Heartbreaking Crossover“. Was muss man sich darunter vorstellen? DOMINIK: Naja, zu diesem Zeitpunkt war es noch sehr schwer, unseren Stil zu definieren. Daher Crossover, weil wir alle verschiedene Einflüsse in diese Band mitgebracht haben. Dann geht die Musik einerseits zwar klar nach vorne, ist aber ziemlich oft auch richtig gefühlvoll. Daher eben heartbreaking. Außerdem ist Niko ein wahrer Zerstörer am Schlagzeug, da bricht dann auch öfter mal was...

Ihr hattet am elften April den ersten Gig in Wilhelmshaven. Wie waren die Resonanzen darauf? NIKO: Ich kann dazu nur sagen, dass ich mich gleich nach dem Auftritt in die Raucherecke zurückgezogen habe. Plötzlich stand dann ein Typ aus Hamburg vor mir und meinte, „du bist doch der Schlagzeuger von Alpha Academy! Wann spielt ihr das nächste Mal?“ Da standen noch gar keine weiteren Termine fest. Er erzählte dann, er wäre eigentlich für eine andere Band gekommen, fand uns aber noch besser.

DOMINIK: Ich war am Anfang etwas skeptisch. Die anderen Bands waren eine Art Mischung aus Hip Hop und Comedy, und ich dachte, das Publikum wird schwer zu überzeugen sein. Aber nach der Show kamen einige Leute zu mir und wollten die CD kaufen, die es noch nicht gibt.

Sind die Aufnahmen dafür denn mittlerweile abgeschlossen? DOMINIK: Fast. Ich muss noch einen Song

einsingen, dann fehlen noch Backing-Vocals und dann wird eben noch gemischt. Ansonsten ist alles fertig.

Ist das dann schon ein richtiges kleines Album? DOMINIK: Das wird eine 5-Track-EP, die dann als Demo und Promo fungiert, und die man eben auch verschicken kann, da wir jetzt wirklich schon viele CD-Anfragen bekommen haben.

Wann kann man die Scheibe in den Händen halten? NIKO: Ab 25. Mai wird sie definitiv erhältlich sein.

## „Ich muss am Ende nur noch drauf hauen!“

Ist Alpha Academy für euch die Band, mit der ihr ernsthaft bis zur Spitze kämpfen wollt? DOMINIK: Auf jeden Fall! Ich fahre nicht umsonst 200 Kilometer für eine Probe oder Aufnahme! (Dominik stammt aus Kassel, Anm. d. Red.) Ich habe vorher mit vielen anderen Bands gespielt, und es dauerte immer furchtbar lang, bis was passiert ist. Ein halbes Jahr, bis man die erste Show gespielt hat, ein halbes Jahr, bis man irgendwas aufgenommen hat. Aber hier geht alles so super schnell! Wir sind einen Tag im Proberaum und haben am Ende fast einen neuen Song fertig. Das hat auch schon lustig angefangen: Früher haben mich öfter Leute gefragt, ob ich bei ihnen in der Band singen wolle, aber ich habe alles abgesagt. Und eines Tages ruft der Typ hier [deutet auf Niko] an und meint „Eeey, ich bin der Niko aus Göttingen, hast du nicht Lust bei uns zu singen?“ Und ich dachte nur, hä? Was will der denn? Aber irgendwas hat mir gesagt, bleib da dran. Ich wusste sofort, da ist irgendwas.

NIKO: Ich sehe das auch total ernst, wir alle! Schön ist auch, dass sich Dominik, der ja auch Gitarre spielt, hervorragend mit Chris ergänzt. Die beiden machen fast den ganzen Song fertig, und ich muss am Ende nur noch drauf hauen! [Gelächter]

Da bin ich ja mal auf die Aufnahmen gespannt! Was bedeutet „eine Band sein“ für euch? NIKO: Also dadurch, dass ich verheiratet bin und ein Kind habe, ist für mich Familie alles, aber gleich danach kommt dann auch schon die Musik. Ich hab sie damals für die Familie aufgegeben und bekam von meiner Frau zu Weihnachten wieder ein Schlagzeug hingestellt, weil sie es nicht mehr ertragen hat, dass ich bei Stau im Auto ständig auf das Lenkrad getrommelt habe. Da kann ich machen, was ich will, ich werde Musik nie aufgeben können. Ich finde auch gut, dass ich nicht mehr der Einzige bin, der verheiratet ist. In meiner alten Band hieß es immer, „du machst nichts, du bleibst im Bus sitzen, du bist verheiratet!“

Ist der Freundschaftsfaktor in einer Band essentiell? DOMINIK: Auf jeden Fall. Ohne Freundschaft geht es nicht. Und wenn es Streit gibt, ist es wichtig, dass man darüber redet und sich wieder zusammenrauft.

Alpha Academy möchten sich auf diesem Wege bedanken bei: Karsten Epler (Karisma), Print4You, Dennis Poschwatta und Tobias Schreiber

// INTERVIEW: MICHAELA BARTL, FOTOS: MIRIAM MERKEL

### LIVE IN DER REGION 2008

- 5. JUNI: Warm Up Rocken Am Brocken (EinsB, Göttingen)
- 5. JULI: Jang Festival (Eimen bei Einbeck)
- 11. JULI: Rock Am Schloss (Wilhelmshaven)
- 23. AUGUST: Rocken Am Brocken (Wenigerode)